

Fragezeichen hinter dem „Event des Jahres“

Wer darf im nächsten Jahr das 24-Stunden-Rennen ausrichten? Der bisherige Veranstalter sieht sich vom Hauptsponsor ausgebootet

Von Doris Altmannsberger

Bad Griesbach. Wer darf im nächsten Jahr das 24-Stunden-Mountainbike-Rennen veranstalten? In einer nichtöffentlichen Sitzung hat der Bau- und Werkausschuss dem KWA Stift Rottal, bisher Hauptsponsor des Events, die Genehmigung zur Nutzung der gemeindlichen Straßen für das Rennen erteilt. Der bisherige Veranstalter, die acs-event GmbH, fühlt sich sowohl von Stadt als auch vom Sponsor-Partner übergangen: „Es ist eine Frechheit, wenn man sich nicht an Vereinbarungen hält“, sagt Geschäftsführer Stefan Huber. Ein von Bürgermeister Jürgen Fundke im Februar 2009 unterzeichnetes Schriftstück garantiert der acs-event GmbH nämlich Planungssicherheit für die Veranstaltung bis 2020.

Im Juli dieses Jahres feierte das 24-Stunden-Mountainbike-Rennen rund um Bad Griesbach Premiere. Sowohl die Veranstalter, die Malchinger Agentur acs-event, als auch Hermann Weiß, Verwaltungsdirektor des Hauptsponsors KWA Stift Rottal, zogen damals eine positive Bilanz. „Es läuft prima“, betonte Weiß nach der Veranstaltung gegenüber der PNP, Stefan Huber von acs-event kündigte eine Neuaufgabe 2010 an.

Hauptsponsor will selbst Veranstalter sein

Doch der Hauptsponsor will im nächsten Jahr selbst die Zügel in die Hand nehmen: „Die KWA wird 2010 auch als Veranstalter auftreten“, bestätigt Hermann Weiß auf Nachfrage. Warum man nicht mehr mit der acs-event GmbH zusammen gemeinsame Sache machen will, das habe „schon einen bestimmten Grund“, der der Stadt bekannt sei, so Weiß. Jedoch wolle er in der Öffentlichkeit keine Schmutzwäsche waschen.

Stefan Huber von acs-event, der gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Christian Schwarzbauer die Idee zum 24-Stunden-Mountainbike-Rennen hatte, ist von dieser Entwicklung überrascht – und ziemlich sauer. Schließlich habe man für die Premiere 2009 nicht nur finanziell einiges in die Waagschale geworfen, sondern auch organisatorisch eine Menge geleistet: von der Werbung über Programmierung der Homepage, die Akquise der Sponsoren bis hin zum Kauf des Streckenabsperungsmaterials. Nach der Premiere im Juli 2009 habe es, erzählt Stefan Huber, gut einen Monat später eine Nachbesprechung mit Hauptsponsor KWA gegeben. Damals einigte man



Keinesfalls sitzen bleiben will Stefan Huber von acs-event auf dem 24-Stunden-Rennen. Notfalls will man einen neuen Hauptsponsor suchen und an einen anderen Ort umziehen. – Foto: Schlegel

sich auf Wiederholung des Events. Am 17. und 18. Juli, parallel zum Sommerfest des KWA Stift Rottal, sollten die Mountainbiker in der Kurstadt ihre Runden drehen. „Die KWA sollte sich vor Ort wieder um die gastronomische Versorgung kümmern, außerdem als Hauptsponsor auftreten“, sagt Huber. So sei man auseinander gegangen.

Dann hörte die acs-event GmbH einige Zeit nichts mehr vom vermeintlichen Hauptsponsor. In der Zwischenzeit freilich machten sich Stefan Huber und Christian

ANZEIGE

Möbel Schäufli

Ihr Küchen-Profi

Griesbach · Nibelungenstr. 1 · ☎ 08532/3131

Schwarzbauer so ihre Gedanken, wie man das Rennen 2010 verbessern könne. Nicht, dass es den rund 240 Teilnehmern nicht gefallen hätte – „allerdings haben wir aus der Premiere auch allerhand Erfahrungswerte sammeln können. So gab es vereinzelt Beschwerden von Anwohnern der Alten Straße, die im Vorfeld nicht über den Streckenverlauf informiert wurden. Hier wollten wir bei

einer Neuaufgabe nachbessern, dieses Mal die Strecke so legen, dass möglichst wenig öffentliche Straßen betroffen sind“, erklären die Beiden, drei alternative Streckenvorschläge wurden erarbeitet. Aufgrund der positiven Resonanz, erläutert Schwarzbauer, habe man für 2010 mit einer Verdoppelung der Teilnehmer gerechnet – und sich nach Alternativen für die „Wechselzone“ umgesehen. Das ist der Bereich, in dem die Radfahrer, die in Staffeln ihre Runden drehen, das Staffelh Holz an ihren Teampartner übergeben. 2009 war diese Zone auf dem Gelände des KWA Stift Rottal. „Das würde eng werden mit 500 Teilnehmern – wir haben deshalb vorgeschlagen, diesen Bereich an den Stadtplatz zu verlegen.“ Damit jedoch war, erinnert sich Stefan Huber, der Hauptsponsor nicht einverstanden. „Bei einem Gespräch Mitte September signalisierte uns Hermann Weiß, er sei nicht bereit, das Sponsoring zu übernehmen, wenn die Wechselzone am Stadtplatz sei.“ Als Alternative habe man sich auf die Flächen beim Blumengeschäft gegenüber des Stift Rottal geeinigt. Das sei, so die Organisatoren, zwar nicht ideal, aber man wollte einen Kompromiss mit dem Hauptsponsor finden – und lenkte ein.

Umso überraschter waren Stefan Huber und Christian Schwarzbauer, als zwei Wochen später in



Ein Erfolg war das Rennen im Juli 2009, zu dem Landrat Franz Meyer den Startschuss gab. – Foto: Gerleigner

der Kurstadt das Gerücht umging, die KWA suche mittlerweile selbst nach Kooperationspartnern für das Rennen. Klingende Namen wie „Aldiana“ kursierten. Stefan Huber schreibt eine E-mail an Bürgermeister Jürgen Fundke, will Klarheit. Das war am 7. Oktober. Eine Antwort darauf erhält er nicht, bekommt allerdings beim Gesprächstermin im Rathaus am 16. Oktober eine Neuheit serviert: Eine Genehmigung des 24-Stunden-Rennens im Jahr 2010 werde von Seiten der Stadt nur erteilt, wenn die KWA weiterhin als Hauptsponsor auftritt. Zu einer Stellungnahme diesbezüglich war Bürgermeister Fundke gestern telefonisch nicht zu erreichen.

Von da an beginnen die beiden Geschäftsführer von acs-event, sich ein wenig in der Stadt umzuhören – und trauen ihren Ohren nicht. „Da hieß es plötzlich, im Zusammenhang mit der Veranstaltung 2009 seien 16 Anzeigen bei der Polizei eingegangen.“ Huber und Schwarzbauer vereinbarten einen Termin mit dem Leiter der Polizeiinspektion Bad Griesbach, Gerhard Eichinger – und müssen

erneut staunen: „Zwar wurde uns dort gesagt, dass es keine einzige Anzeige gibt – aber bereits eine Vorbesprechung für das Rennen 2010 stattgefunden hat, mit der Polizei, der Stadtverwaltung und der KWA.“ Verwundert lesen die Beiden das Protokoll über diese Sitzung – und haben die Heimlichkeit nun endgültig satt. Am 2. November bietet acs-event der KWA einen Lizenzvertrag samt den Rechten an Logo und Internet-Homepage an. Doch wieder hört man lange nichts von der KWA – dafür aber von der Stadt. Die teilt der acs-event-GmbH auf Nachfrage am 25. November mit, dass die KWA einen Antrag auf Genehmigung des 24-Stunden-Rennens im Jahr 2010 gestellt hat. Entschieden werden soll darüber im Bau- und Werkausschuss am 10. Dezember. Was Stefan Huber und Christian Schwarzbauer stutzig macht, denn: „Wir haben am 16. Oktober bereits einen solchen Antrag an die Stadt gestellt.“ Adressaten: Bürgermeister Jürgen Fundke sowie die Fraktionsvorsitzenden Georg Greil (FWG), Bernhard Gruber (ÜW), Bernhard Heidingsfelder

(CSU) und Alois Immerfall (WG Karpfham). Weil jedoch im Rathaus der Antrag nicht vorliegt, stellt die acs-event GmbH ihn erneut. Die Entscheidung fällt nicht-öffentlich – zugunsten des KWA Stift Rottal. Allerdings legt sich der Bau- und Werkausschuss nicht auf einen Veranstalter fest: er beschließt lediglich, der KWA die Zustimmung zur Nutzung der gemeindlichen Straßen zu erteilen. „Die Frage der Veranstaltungsleitung ist damit nicht berührt“, formuliert es Bauamtsleiter Wolfgang Stockinger. „Eine Kommune kann keine Entscheidung treffen, wer Veranstalter sein darf.“

„Gewaltig daneben gehauen“

„Gewaltig daneben gehauen“ bleibt die Sache mit der Vereinbarung vom 12. Februar 2009. Darin verspricht die Stadt Bad Griesbach der acs-event-GmbH, bis ins Jahr 2020 keine anderweitigen 24-Stunden-Radrennen zu genehmigen, die Verpflichtung der Stadt, heißt es darin wörtlich, „dient dazu, die langfristige Planungssicherheit der acs-event GmbH zu sichern.“ Unterschrieben von Bürgermeister Jürgen Fundke. Nützen tut dieses Schriftstück, wie Huber jetzt erkennen muss, wenig. „Diese Vereinbarung hat für uns als Stadt keine Bindung“, sagt Bauamtsleiter Wolfgang Stockinger. Denn: Eine Kommune könne eine gesetzliche Verpflichtung – wie die Erteilung von Genehmigungen zur Nutzung von gemeindlichen Straßen – gar nicht per Vereinbarung aufheben, „das ist unmöglich.“ Falls man mit diesem Schriftstück, so Stockinger, „irgendwas regeln wollte, hat man gewaltig daneben gehauen.“ Vereinbarung hin oder her – der Bau- und Werkausschuss, teilt Stockinger mit, hoffe, dass sich KWA und acs-event einigen werden, „das wurde in der Sitzung deutlich.“

Das ist es auch, was Stefan Huber und Christian Schwarzbauer wollen. „Wir wollen immer noch das 24-Stunden-Mountainbike-Rennen 2010 in Bad Griesbach veranstalten, wir wollen immer noch die KWA als Hauptsponsor haben. Allerdings brauchen auch wir irgendwann mal Planungssicherheit“, stellt Stefan Huber fest. Bis Ende des Jahres sollte deshalb langsam feststehen, ob acs-event nun beim „Event des Jahres“ mit im Boot ist oder nicht. „Andernfalls“, macht Christian Schwarzbauer klar, „haben wir kein Problem damit, uns einen neuen Hauptsponsor zu suchen und mit der gesamten Veranstaltung beispielsweise nach Bad Birnbach umzuziehen.“

KOMPAKT

Realschul-Turnhalle und Stadtbücherei geschlossen

Bad Griesbach. Wegen einer Schulveranstaltung ist die Turnhalle der Realschule von morgen, Freitag, bis einschließlich Dienstag, 22. Dezember, gesperrt. Ebenfalls zu macht die Stadtbücherei. Wie jedes Jahr hat man über die Weihnachtsfeiertage geschlossen. Letzte Ausleih-Möglichkeit für „Lesefutter“ über Weihnachten ist am Montag, 21. Dezember. Geöffnet hat die Bücherei wieder ab Freitag, 8. Januar, Montag 15 bis 17 Uhr, Mittwoch 9 bis 11 Uhr und Freitag 16 bis 17.30 Uhr. – red

30. Adventssingen: Spenden für philippinische Stadt

Karpfham. Am Samstag 19. Dezember, findet um 18 Uhr das 30. Adventssingen in der Pfarrkirche in Karpfham statt. Es singen und spielen der Karpfhamer Frauenchor, Karpfhamer Sängerrunde, gemischter Chor, Dreigesang, Karpfhamer Stubnmusik, begleitet von Gitarre, Klarinette, Oboe und Tenorhorn. Die Spenden für das Adventssingen gehen an die „Friedhofskinder“ in der philippinischen Stadt Cebu. Sie leben dort, weil ihre Familien nirgendwo sonst willkommen sind, und weil die Männer sich dort mit dem Ausheben der Gräber ein paar Peso verdienen. Father Max Abalos kümmert sich um diese Menschen – die Spenden für das Adventssingen kommen diesem Projekt zugute. – red

Dank für jahrzehntelange Treue

VdK zeichnet Mitglieder für 10, 25, 30 und 60 Jahre aus

Bad Griesbach. Langjährige Mitglieder hat der VdK-Ortsverband bei seiner Weihnachtsfeier ausgezeichnet.

2. Vorsitzender Horst Kallup begrüßte die Gäste, nach Kaffee und Kuchen sorgten die „Thamer Dirndl“ (Bettina Stei-

ner, Regina Steiner, Anna Lindner) mit Advents- und Weihnachtsliedern für den besinnlichen Teil der Feier. Otto Fenzl leistete dazu einen humorvollen Beitrag mit einem Gedicht über einen Weibertratsch zum bevorstehenden Weihnachtsfest. Bür-

germeister Jürgen Fundke bedankte sich für die gute Arbeit des VdK-Ortsverbandes im sozialen aber auch gesellschaftlichen Bereich. Als Vertreterin des Kreisverbandes war Vorstandsmittglied Ursula Brügel-Tewes gekommen und erzählte Wissenswertes über den VdK als stärksten und erfolgreichsten Sozialverbands Bayern. Gemeinsam mit Horst Kallup nahm sie anschließend die Ehrung langjähriger VdK-Mitglieder vor. So standen für zehn Jahre Verbandstreue auf der Ehrungsliste und erhielten, soweit sie anwesend waren, Urkunde und Ehrennadel überreicht: Franz Bauer, Irmgard Bauer, Alois Fischer, Hermann Hackl, Johann Maier, Alois Märzendorfer, Edith Millahn, Alois Scheuer, Franz Werr, Erika Werr, Wolfgang Werr, und Sophia Wimmer. 25 Jahre VdK-Zugehörigkeit konnte Luise Wiesner bescheinigt werden und 30 Jahre Alois Fischer. Als echte „Urgesteine“ des VdK konnten für eine 60-jährige Treue zum Verband Franz Aumüller und Matthias Hellinger ausgezeichnet werden. Mit einem gemeinsamen Abendessen klang das harmonische Weihnachtstreffen aus. – pjd



Den ausgezeichneten VdK-Mitgliedern gratulierte auch Bürgermeister Jürgen Fundke (oben Mitte). – Foto: Doll



Vier Kerzen und das Warten auf Weihnachten

Bad Griesbach. Die „Fischerlgruppe“ im Kindergarten „St. Michael“ hat die Besucher bei ihrer Adventsfeier auf die „staade Zeit“ eingestimmt. Gemeinsam mit ihren Betreuerinnen Eva Madl und Annemarie Fuchs stellten die Kinder die vier Kerzen am Adventskranz in den Mittelpunkt – diese verkürzen die Wartezeit auf das Fest des Jahres, Weihnachten, die Geburt Jesu Christi. Die Gäste konnten den Antworten der Kinder über die Advents-

zeit via Tonband lauschen, sich von einer gemalten und vorge-tragenen Bilder-geschichte faszinieren lassen und den Jüngsten beim Kauf eines Weihnachtsbaumes zusehen. Musikalisch unterstützt wurden die kleinen Akteure von zwei Mamas aus der Gruppe, Ingrid Westner (Geige) und Ulricke Kohlpainter (Querflöte). Zusammen mit Eltern und Großeltern klang der Nachmittag bei Plätzchen und Punsch aus. – red/Foto: Madl